

Schmackhafte MidCap-Melange

16.04.2026, 16:51 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Dr. Reuter Investor Relations*

An der Wiener Börse sind mittelständische Nischenchampions aus den unterschiedlichsten Branchen zu Hause. Der breite Branchenmix jenseits von technologielastrigen Wachstumsthemen ist ein großer Pluspunkt, der auf internationale Investoren verstärkt Anziehungskraft ausübt. Unter Berücksichtigung der Dividenden hat der österreichische Leitindex ATX in den vergangenen 25 Jahren mit einer annualisierten Performance von über neun Prozent besser als namhafte Pendanten wie DAX, EuroStoxx 50 oder MSCI World Index abgeschnitten.

Die Wiener Börse ist alles andere als ein Exotenmarkt. Ihr Charme lässt sich am besten mit klein, aber fein charakterisieren. Die meisten der im Wiener Leitindex ATX-20 gelisteten Unternehmen kommen auf einen Börsenwert im einstelligen Milliardenbereich. Im Gegenzug glänzt die Alpenrepublik wie ihr großer Nachbar Deutschland mit etlichen Nischenchampions in einer Vielzahl von Branchen. Dazu zählt Frequentis, mit 161 Prozent Kursgewinn die bestperformende österreichische Aktie im Kalenderjahr 2025. Mit diesem Kursfeuerwerk honorierten die Investoren das krisenresistente Geschäftsmodell des Unternehmens, das Kommunikationssysteme für sicherheitskritische Kontrollzentralen im Flugverkehr, der öffentlichen Sicherheit, dem öffentlichen Verkehr und der Schifffahrt entwickelt.

Weites Nebenwerte-Universum

Mit einem Börsenwert von rund einer Milliarde Euro ist Frequentis an der Wiener Börse mittlerweile den höhergewichteten Mid Caps zuzuordnen. Die Unternehmen aus dieser Gewichtsklasse sind jetzt verstärkt auf dem Radar der internationalen Investoren. Über 90 Prozent des institutionell gehaltenen Streubesitzes im Börsensegment prime market entfallen auf internationale Vermögensverwalter, allen voran aus den USA und Großbritannien. Über 85 Prozent aller Handelsumsätze werden im Ausland getätigt. Zu den aktivsten Handelsmitgliedern zählen die US-amerikanischen Institute Morgan Stanley, Goldman Sachs und Bank of America.

Eine wachsende Zahl der im Leitindex ATX und im prime market gelisteten Unternehmen ist weltweit unterwegs. Ein Spiegelbild dafür ist der Index ATX Global Players, der aktuell 16 Unternehmen aus dem prime market beinhaltet, die mehr als 20 Prozent ihres Umsatzes außerhalb von Europa erzielen. In den vergangenen 24 Monaten hat der Index dieser internationalen Champions made in Austria rund 40 Prozent an Wert gewonnen.

www.irw-press.at/prcom/images/messages/2026/83795/KW16_RA_SchmackhafteMidCap-MelangeWiener.001.png

Beobachtungszeitraum: 10.4.2024-10.4.2026

Breiter Branchenmix

Die Mitglieder des ATX Global Players sind in den unterschiedlichsten Branchen unterwegs. Dazu zählen langjährige Mitglieder in der Beletage des ATX wie der Stahlkonzern Voestalpine, der Anlagenbauer Andritz oder der in diesem Jahr zu den Top-Performern im ATX zählende Mikrochiphersteller AT&S, aber auch etliche Nischenplayer wie Rosenbauer, ein weltweit führender Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen und Löschfahrzeugen, oder Palfinger, ein Hersteller von Hebe- und Ladekränen, der kürzlich nach 16 Jahren die Rückkehr in den ATX feierte. Viele Unternehmen hängen mehr an der gesamteuropäischen Wirtschaftsentwicklung und Weltkonjunktur, als an den inländischen Absatzmärkten. Diese internationale Ausrichtung erklärt auch zum Teil, warum der ATX sich so stark entwickeln konnte in den vergangenen Jahren, während die österreichische Wirtschaft in der Rezession steckte, erläutert Christoph Boschan, der Vorstandsvorsitzende der Wiener Börse.

Die 1932 gegründete Palfinger AG ist auch ein Mitglied des ATX Family Index. Dieser aus aktuell 14 Unternehmen gebildete Index bildet alle im ATX Prime enthaltenen Aktientitel ab, bei denen die Gründerfamilien, Vorstände oder

Aufsichtsräte zwischen 25 und 75 Prozent der Aktien halten bzw. ihnen diese Anteile zurechenbar sind. Die wichtige Rolle von gründer- und familiengeführten Unternehmen ist ein Charakteristikum, das der österreichische Aktienmarkt mit anderen europäischen Märkten wie Deutschland, Italien, der Schweiz oder Schweden teilt.

www.irw-press.at/prcom/images/messages/2026/83795/KW16_RA_SchmackhafteMidCap-MelangeWiener.002.jpeg

Investoren schätzen an familiengeführten Unternehmen eine Reihe von Faktoren. Strategisch denken diese Firmen in Generationen und nicht in Quartalen. Resilienz in Märkten mit langfristigem strukturellem Wachstum ist wichtiger als überdurchschnittliches Wachstum in kurzen Zeitintervallen. Starke Bilanzen spielen dabei eine ganz wichtige Rolle. Der vergleichsweise niedrige Anteil an Fremdkapital versetzt die Firmen in die Lage, auch in konjunkturellen Abschwüngen antizyklisch zu investieren.

Der k.u.k-Faktor

Eine weitere österreichische Spezialität ist die starke Ausrichtung vieler Unternehmen in Richtung Ost- und Südosteuropa (CEE). Die starke Position in diesen Märkten ist ein historisches Erbe aus den Zeiten der Habsburger Monarchie, in denen Unternehmen aus dem deutschsprachigen Österreich enge Wirtschafts- und Handelsbeziehungen in diesen Regionen aufbauten. Der Anteil an Umsätze und Erträgen mit Kunden aus dem CEE-Raum liegt bei einzelnen Konzernen bei bis zu 75 Prozent. Davon profitieren etwa Banken und Versicherer, die in Wachstumsmärkten wie Polen, Tschechien oder Rumänien unterwegs sind. Bei der Erste Group, der größten österreichischen Bank, zeigt sich dieser geografische Fokus auch darin, dass die Aktie nicht nur der Börse Wien, sondern auch in Prag und Bukarest gelistet ist, die beide Teile der Wiener Börse AG sind.

Infolge der aktuellen Marktschwäche bei zyklischen Branchen und bedingt durch die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekriegs ist dieser CEE-Anteil innerhalb des ATX nach Berechnungen der Erste Research Group 2025 auf 64 Prozent gefallen, spielt aber weiterhin eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund eignen sich ATX-Unternehmen auch als Proxy Investments in die Wachstumsregion CEE über einen Developed Market und eine Börse mit höchsten Governance-Standards, meint der Wiener Börsenchef Christoph Boschan.

IPO-Standort für KMU-Aspiranten

Die Wiener Börse ist und bleibt aufgrund der hohen Liquidität und internationalen Visibilität die beste Bühne für Österreichs Top-Unternehmen. Daneben sind aber auch Startups und kleinkapitalisierte Firmen in Wien sehr gut aufgehoben. Mit dem direct market plus haben wir ein Segment, das sich speziell an solche Firmen richtet und einen einfachen und unkomplizierten Zugang zur Eigenkapitalfinanzierung ermöglicht, erläutert der Börsen-Vorsitzende Boschan. Mit Steyr Motors, der REPLOID Group und Gallmetzer Healthcare aus Südtirol feierten drei Unternehmen 2025 im direct market plus ihr Börsendebüt.

Kostenlose Tickets & spannende Small- und MidCaps auf der INVEST 2026 in Stuttgart

Am 17. und 18. April sind wir auf der INVEST in Stuttgart vertreten - und präsentieren dort 15 spannende Unternehmen aus Österreich und Australien aus so unterschiedlichen Branchen wie Seltene Erden, Bauwesen, Luftfahrt, Technologie, Finanzen und Kommunikation auf unserem Gemeinschaftsstand. Bei den vorgestellten Gesellschaften handelt es sich überwiegend um Small- und MidCaps mit attraktiven Wachstumsstrategien und interessanten Investmentstorys. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Unternehmensvertreter persönlich kennenzulernen, Ihre Fragen direkt zu stellen und sich aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen und Zukunftspläne zu informieren. Als besonderes Extra stellen wir Ihnen gerne kostenfreie Eintrittskarten zur INVEST zur Verfügung. Schreiben Sie uns dazu einfach eine kurze Nachricht - wir senden Ihnen Ihr Gratisticket gerne zu. Wir freuen uns, Sie auf unserem Gemeinschaftsstand persönlich begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen einen spannenden Austausch rund um internationale Investmentchancen zu führen. Bei Interesse an einem kostenlosen Ticket oder bei Fragen melden Sie sich jederzeit gerne an Eva Reuter: e_reuter@dr-reuter.eu mit dem Betreff INVEST Tickets 2026

Lassen Sie sich in den Verteiler für spannende Nebenwerte eintragen. Einfach eine E-Mail an Eva Reuter: e_reuter@dr-reuter.eu mit dem Hinweis: Nebenwerte.

Wiener Börse
www.wienerborse.at/

Disclaimer

Interessenkonflikte: Mit Wiener Börse existiert ein entgeltlicher IR und PR-Vertrag. Inhalt der Dienstleistungen ist u.a., den Bekanntheitsgrad des Kapitalmarktes Österreich zu erhöhen. Dr. Reuter Investor Relations handelt daher bei der Erstellung und Verbreitung des Artikels im Interesse der Wiener Börse. Es handelt sich um eine werbliche redaktionelle Darstellung.

Disclaimer: Alle in diesem Artikel veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältigen Recherchen. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber für vertrauenswürdig erachtet.

Quellen: Insbesondere werden zur Darstellung und Beurteilung des Kapitalmarktes Österreich öffentlich verfügbare Informationen berücksichtigt. In der Regel besteht zudem ein direkter Kontakt zum Vorstand / PR-Team. Der Artikel wurde vor der Veröffentlichung der Wiener Börse vorgelegt, um die Richtigkeit aller Angaben prüfen zu lassen.

Verantwortlich & Kontakt für Rückfragen

Dr. Reuter Investor Relations
Dr. Eva Reuter
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37
60327 Frankfurt
+49 (0) 69 1532 5857
www.dr-reuter.eu
www.small-microcap.eu

Für Fragen bitte Nachricht an e_reuter@dr-reuter.eu

Über Dr. Reuter Investor Relations: Dr. Reuter Investor Relations ist eine Investor Relations Agentur / Investor Relations Agency mit der folgenden Servicepalette: Small Cap Investor Relations, Retail Investor Relations, Privataktionäre, Institutional Investor Relations, Institutionelles Investor Relations, Finanz- Public Relations, ESG-Services, Roadshows, Investor Access, Kapitalmarkt-Compliance, Equity Research.

Dr. Reuter Investor Relations

Friedrich Ebert Anlage 35-37
60327 Frankfurt

Dr. Eva Reuter

ereuter@dr-reuter.eu

News-ID: 1309499 • Views: 51 (Stand: 03.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1309499/Schmackhafte-MidCap-Melange.html>